

Von seinem Gebiete verlor Frankreich nur vier Festungen; im allgemeinen erhielt es seine Grenzen vom Jahre 1790 zurück. Preußen bekam Saarlouis mit dem Saarbrücker Bezirk. Bei diesem Friedensabschluß setzte aber Blücher bei den Monarchen die Rückerstattung der von den Franzosen genommenen Kunstwerke durch.

b) Der Wiener Kongreß. 1814—1815.

1. Die polnisch-sächsische Frage. Preußen und Rußland. Gegen Ende des Jahres 1814 war in Wien ein Kongreß von Fürsten und Staatsmännern, eine glänzende Versammlung, zusammengetreten, um die Verhältnisse Europas und besonders Deutschlands, die durch die französische Revolution und durch Napoleon gänzlich aus ihren Fugen gebracht waren, von neuem zu ordnen. Den Mittelpunkt aller Verhandlungen bildeten die deutschen Angelegenheiten. Die beiden deutschen Großmächte Österreich und Preußen mußten wieder zu möglichst großer Bedeutung erhoben werden. Auch für die übrigen deutschen Länder wurde der Grundsatz festgehalten, daß sie mindestens in dem Umfange verbleiben sollten, den sie zufolge des Linneviller Friedens inne gehabt hatten. Nur das Königreich Sachsen wurde von Rußland und Preußen als ein erobertes Land betrachtet, das zur Entschädigung für die Sieger benutzt werden könne, weil sein König an dem Bunde mit Napoleon bis zu dessen Vertreibung aus Deutschland festgehalten hatte. Da Alexander ganz Polen zu haben wünschte, so sollte Friedrich Wilhelm als Entschädigung Sachsen erhalten. Dagegen erhoben sich aber Österreich, England und Frankreich, und es kam so weit, daß diese drei Staaten im Januar 1815 heimlich ein Schutz- und Trutzbündnis gegen Rußland und Preußen schlossen und der Ausbruch eines Krieges nahe bevorstand. Die Rückkehr Napoleons von Elba brachte aber schnell die Einigkeit zurück. Man verständigte sich am 10. Februar dahin, daß Sachsen und Polen geteilt werden sollten, Preußen aber sollte noch anderweitig in Deutschland Entschädigungen erhalten. So bekam Preußen den größeren, aber schwächer bevölkerten nördlichen und westlichen Teil vom Königreich Sachsen (Niederlausitz, einen Teil der Oberlausitz, den „Kurtreis“ Wittenberg, ferner Merseburg, Weißenfels, Raumburg etc.), der seinen Provinzen am nächsten lag; das übrige Gebiet mit Dresden und Leipzig wurde dem Könige Friedrich August zurückgegeben. Außerdem erhielt Preußen von seinen früheren polnischen Besitzungen die Gebiete von Thorn und Danzig und das Großherzogtum Posen zurück, während das übrige Herzogtum Warschau zu einem mit Rußland in Personalunion verbundenen Königreiche Polen erhoben wurde.